

Bompard, Carpanetto (Abb. 32), Paoletti, Buffa, Cavaleri, der für die Birra Poretti eine Serie hübscher Landschaften zeichnete, Malerba, Omegna (Abb. 33), der sich erst kurze Zeit aber erfolgreich um das Plakat bemüht, Bernardi und manche andere.

Da man sich aber, wenn man klug ist, immer noch einen Leckerbissen für den Schluss aufspart, so will ich nur noch einen jungen Mailänder nennen, Aldo Mazza (Abb. 34 und 35). Lange verdankte er seinen Ruf nur der Karrikatur; und auch seine Plakate sind aus der Karrikatur entstanden. Selbst die, die gar nichts Komisches haben wollen, haben doch immer den dem Künstler eigenen Zug von Mokeranterie. Die paradoxe Wiedergabe des Lebens ist ihm ganz zur Gewohnheit geworden. Sie zeugt von seinem lebhaften, fast intoleranten Geist und bleibt ihm selbst da, wo er nur ruhig prüfen und durchaus nicht lachen machen will. Seine maliziöse Neigung, in den Physiognomien immer den frappantesten Zug herauszufinden, ist ihm so eingeboren, dass er sich dieses Vergnügen niemals versagen kann.

Aber ach, Aldo Mazza ist nicht nur der wichtigste Plakat-Karikaturist, er ist fast der einzige in Italien, besonders wenn man, so sehr man es auch bedauert, Cappiello nicht zu Italiens Künstlern rechnen kann. Das italienische Plakat ist nicht reich an Humor. Obgleich es nichts



ROMA FEBBRAIO 1911  
NOVEMBRE 1911  
FESTE COMMEMORATIVE DELLA PRO  
CIAMAZIONE DEL REGNO D'ITALIA  
ESPOSIZIONE INT. D'ARTE - CONCORSO INTERNAZ. D'ARCHITETTURA  
MOSTRA ETNOGRAFICA - PADIGLIONI REGIONALI - ARTE RETROSPIETTIVA  
ARCHEOLOGIA - ARTE MUSICALE E DRAMMATICA ANTICA E MODERNA  
CONGRESSI - SPORTE - FESTE POPOLARI

D. Cambellotti Abb. 18 Plakat  
Druck: Dr. E. Chappu's. Bologna

Düsteres, Trauriges hat, stammt es doch nicht von jenen fröhlichen Künstlern mit schäumendem leichtem Blut, bei denen jede Zeichnung einem unbezähmbaren, wohltuenden Lachausbruch gleicht. Ich hoffe, meinen Lesern eines Tages die kleine Serie humoristischer Plakate von Bonzagni vorführen zu können, denn mit den spärlichen Blättern von E. Saccetti (Abb. 36) und Matoldi (Abb. 37) ist guter italienischer Plakathumor erschöpft.

Es wäre gut, wenn die italienischen Künstler sich an die göttliche Maxime erinnern, dass ein jedes Lächeln dem Gewebe des Lebens einen Faden mehr zufügt und wenn sie zu der Überzeugung kämen, dass die Moral Heraklits – wenigstens vom gesundheitlichen Standpunkt aus – besser ist als die Demokrits.



Nachdem wir nun einen flüchtigen Überblick über einzelne Plakatmaler gegeben haben, müssen wir die italienische Plakatkunst noch von

einigen allgemeinen Gesichtspunkten aus betrachten. Schon an ihrer Entstehung hatte die ganze Nation teilgenommen, und so ist auch die Plakatindustrie mit den Jahren stark angewachsen. Neben den hauptsächlichsten Verlegern wie Ricordi in Mailand, Chappuis in Bologna, Richter in Neapel, Marzi in Rom, dem Istituto italiano d'Arti



LE SCUOLE PER I CONTADINI DELL' AGRO ROMANO  
MOSTRA DELL' AGRO ROMANO  
MAGGIO 1911 - AL PONTE FLAMINIO - OTTOBRE 1911  
LA VITA NELLA CAMPAGNA ROMANA NEL PASSATO E NEL PRESENTE. STORIA - ARTE - ISTRUZIONE - AGRICOLTURA - IGIENE

D. Cambellotti Abb. 19 Plakat  
Druck: A. Marzi, Rom